

MÜNDLICHE ANFRAGE H-0864/08  
für die Fragestunde während der November-Tagung 2008  
gemäß Artikel 109 der Geschäftsordnung  
von Timothy Kirkhope  
an die Kommission

Betrifft: Förmliche Mitteilung der Kommission betreffend den Verhaltenskodex in Bezug auf Computerreservierungssysteme

Das Parlament hat vor kurzem den Kompromisstext zur Überprüfung des Verhaltenskodex in Bezug auf Computerreservierungssysteme (CRS) angenommen, auf den es sich in erster Lesung mit dem Rat und der Kommission geeinigt hatte KOM(2007)0709, P6\_TA(2008)0402 . Im Zuge der Diskussionen vor der Annahme des Textes verpflichtete sich die Kommission, vor dem Inkrafttreten der Verordnung (möglicherweise im März 2009) als Leitlinie für die umstrittenste Frage dieser Verordnung, nämlich die Definition von „Mutterunternehmen“, eine förmliche Mitteilung auszuarbeiten und im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Hat die Kommission mit der Ausarbeitung der förmlichen Mitteilung zur Definition eines „Mutterunternehmens“ begonnen? Was sind die wichtigsten qualitativen und quantitativen Kriterien, die herangezogen werden sollten, um die „Beteiligung am Kapital mit juristischen Rechten oder Vertretung in der Unternehmensleitung, dem Aufsichtsgremium oder einem anderen leitenden Gremium eines Systemverkäufers“ sowie die Möglichkeit, „allein oder gemeinschaftlich mit anderen einen bestimmenden Einfluss auf die Führung der Unternehmensgeschäfte des Systemverkäufers auszuüben“, zu definieren? Auf welche Weise und in welchem Umfang werden zufällige Investitionen bewertet, die nicht die Möglichkeit verleihen, allein oder gemeinschaftlich mit anderen einen „bestimmenden Einfluss“ auf die Führung der Unternehmensgeschäfte auszuüben?

Eingang: 04.11.2008  
en